

Zwei neue Silphiden aus Istrien.

Von Guido Depoli.

Die Beschreibung folgender zwei Arten sandte ich zur Veröffentlichung an Herrn Dr. Athos Mainardi, dem neuen Herausgeber der „Rivista Coleopterologica Italiana“. Zufolge des Kriegausbruches konnte ich meine Arbeit nicht gedruckt sehen und weiß überhaupt nicht, ob sie schon veröffentlicht wurde. Dieser Umstand bewegt mich, zur Wahrung der Priorität, sie auch an dieser Stelle erscheinen zu lassen.

Nargus istrianus n. sp.

Oblong, bräunlich, manchmal mit helleren Halsschild- und Flügeldeckenrändern.

Kopf schwarz, fein, aber nicht dichter als der Halsschild punktiert. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, ihre drei ersten Glieder gleichlang, das 4. und 6. kürzer als das 5., das 7. so lang als das 5., das 8. nur halb so lang als das 7., das 9. und 10. so lang als das 7.; siebentes, achtes und neuntes Glied fortschreitend verdickt und etwas dunkler gefärbt als der restliche Fühler; das Endglied verlängert und weniger dick als die vorhergehenden, von der gleichen Farbe wie der Basalteil.

Halsschild etwas weniger als doppelt so breit als lang, die größte Breite etwas vor der Basis. Diese gerade, mit etwas stumpfen, aber beinahe rechten Hinterwinkeln; zwischen der feinen, mikroskopisch sichtbaren, aus queren Maschen bestehenden Grundchagrinerung mit feinen, nicht sehr dichten Punkten besät.

Flügeldecken, vom Suturalstreif abgesehen, ohne Spur einer Streifung, stärker und dichter als der Halsschild punktiert, die Punkte etwas raspelartig erhoben.

Schildchen groß, dreieckig, wie der Halsschild punktiert.

Vordertarsen des ♂ hellgelb, mit drei ziemlich erweiterten Gliedern, Hintertarsen beinahe so lang als die Schienen. Long. 2 mm.

Von Dr. E. v. Beszédes in 2 Exemplaren am Monte Maggiore erbeutet, wovon eines mir freundlichst überlassen wurde.

Mit *N. Wilkini* Spence sehr nahe verwandt, davon aber durch die Längenverhältnisse der Fühlerglieder und die Form des Halsschildes zu unterscheiden.

Colon Beszédesi n. sp.

Dunkel braunrot, ziemlich glänzend, mit langen, nicht sehr dichten gelbgrauen Haaren bekleidet, welche auf den Flügeldecken länger und

dichter werden. Die zwei ersten Fühlerglieder und die Vordertarsen hellgelb; Fühlerkeule schwarz, letztes Glied an der Spitze rötlich.

Kopf schwarz, fein punktiert, mit steifer, kurzer Behaarung. Zweites Fühlerglied an der Basis dünner als das erste, aber gegen die Spitze verbreitert; das dritte kurz und quer, die folgenden klein, quer, gegen die aus den letzten vier Gliedern gebildete, sehr dicke Keule allmählich breiter werdend; das Endglied schmaler, aber nicht kürzer als das vorletzte.

Halsschild breiter als lang, an der Basis am breitesten, gleichmäßig gerundet; die gerandete Basis beiderseits leicht ausgebuchtet, die Hinterecken etwas nach hinten vorragend, scharfwinkelig. Punktur stark und dicht, die Punkte polygonal, tief eingegraben, aber die Zwischenräume bilden doch keine eigentliche Körnelung.

Flügeldecken beinahe dreimal so lang als der Halsschild, an der Basis fein und dicht gekörnt; die Körnelung wird gegen die Spitze undeutlicher und geht in Punktur über, welche weniger dicht und stark ist als jene des Halsschildes.

Vordertarsen des ♂ etwas verdickt, Hinterschienen gekrümmt.

Long. 2.8—3 mm.

Herrn Dr. E. v. Beszédes, dem erfolgreichen Erforscher der Käferfauna von Abbazia und Umgebung, welcher diese Art in Abbazia in ziemlicher Anzahl in den Abendstunden fliegend erbeutete, gewidmet. Zwei typische Stücke in meiner Sammlung.

Durch den bloß punktierten, nicht gekörnten Halsschild von *clavigerum* Herbst, durch die Größe und die längeren Flügeldecken von *affine* Sturm, von beiden durch die Form und die deutlich spitzwinkligen Ecken des Halsschildes, dann durch die Form und Länge des letzten Fühlergliedes verschieden.

Sipalia Zoufali n. sp.

(Mit einer Textfigur.)

Von Prof. Dr. Fr. G. Rambousek. Prag VII./1169.

Der *Sipalia Apfelbecki* Eppelsch. sehr nahestehend; von derselben durch breiteren, einfachen Halsschild, ebenso breiten und nur wenig kürzeren Flügeldecken, ohne kielförmig hinter dem Schildchen aufgeworfener Naht und ohne stumpfkantigen Seiten, namentlich aber durch die männlichen Sexualcharaktere besonders zu unterscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [4_1915](#)

Autor(en)/Author(s): Depoli Guido

Artikel/Article: [Zwei neue Silphiden aus Istrien. 109-110](#)